

Prenzlau, 26. Oktober 2018

Pressemeldung

Weltspartag 2018 – „Nichts zu verschenken“

Die Sparkasse Uckermark informiert über staatliche Förderungen und den neuen Kundenkalender 2019

Der Vorstand der Sparkasse Uckermark und Uckermark-Landrätin Karina Dörk als Verwaltungsratsvorsitzende begrüßten heute Journalistinnen und Journalisten zur Pressekonferenz anlässlich des „Weltspartages“ am 30. Oktober 2018.

„Der Weltspartag war vor 94 Jahren auf dem 1. Internationalen Sparkassenkongress ins Leben gerufen worden. In seiner langen Tradition ist das Ziel, den Spargedanken bei den Menschen zu fördern, gleich geblieben.

Die Spardosen jedoch haben sich in ihren Formen, Farben und Größen verändert. Mehr als die Hälfte der Deutschen nutzt noch eine klassische Spardose. Heute gehören als Ergänzung vor allem das Girokonto, das Sparbuch und alternative Sparverträge dazu.

Mit fortschreitender Digitalisierung rückt das Online-Banking immer mehr in den Fokus des täglichen Handelns. Für unsere Kunden macht sich dies auch durch die Nutzung neuer Bezahlmethoden bemerkbar. So gehört die Fotoüberweisung mittlerweile fast zum Standard des Online-Banking.

Die hierfür zur Verfügung stehenden Sparkassen-Apps sind kürzlich von der Stiftung Warentest getestet worden. Dabei wurden 12 von insgesamt 38 Banking-Apps mit „gut“ bewertet.

In beiden Betriebssystemen (Android und iOS-Version) sind die Sparkassen-Apps als Testsieger hervorgegangen.

Die neue App „Mobiles Bezahlen“ verwandelt Android-Smartphones in eine digitale Geldbörse. Bei gleichzeitiger Erfüllung hoher Sicherheitsstandards funktioniert dieser Service überall dort, wo schon jetzt kontaktlose Kartenzahlungen möglich sind – und das weltweit. Egal ob bar, mit Karte, online oder mobil – sowohl Händler, als auch Kunden können je nach Situation und Präferenz entscheiden, welche Zahlungsart für sie die Beste ist.

Zu den modernsten Online-Versionen des Sparens zählt mittlerweile auch das Klick-Sparen. Nach einmaliger Einrichtung wird der festgelegte Sparbetrag – möglich sind zwischen 5 und 30 Euro pro Transaktion, max. 200 Euro pro Tag – mit jedem Klick gespart. Die App zeigt auf einen Blick, wie man seinem Spar-Ziel immer näher kommt.

Nach den aktuellen Ergebnissen des sogenannten ‚Vermögensbarometers 2018‘, einer Studie der Sparkassen-Finanzgruppe, sind für die Deutschen vor allem die Zukunftsvorsorge (1. Platz mit 28 Prozent), die Vorsorge für den Notfall (2. Platz mit 23 Prozent) und die allgemeinen Anschaffungen (3. Platz mit 8 Prozent) die bedeutendsten Sparmotive.

Gespart wird aber auch für Urlaub, Reisen und Freizeit (8 Prozent) und für die Erfüllung von Wünschen (7 Prozent). Das zeigt: Sparen ist nicht nur eine Pflichtübung, sondern auch Kür. Ein nennenswerter Anteil der Menschen spart Geld, um sich davon später etwas Schönes zu gönnen.

Ob, wofür und wie gespart wird, hängt auch vom Vertrauen der Menschen in ihr Geldinstitut ab. Über die Hälfte der Bevölkerung vertraut in Finanzfragen den Sparkassen. Damit können wir uns auf unserem langjährigen Rang eins behaupten.

Der ‚Weltspartag‘ steht in diesem Jahr unter dem Motto ‚Nichts zu verschenken‘. Viele unserer Kunden können beim Aufbau ihrer privaten Altersvorsorge von staatlichen Förderungen profitieren – nutzen diese Möglichkeiten bisher jedoch nur eingeschränkt. Wir möchten unsere Kunden auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam machen und zeigen, welche Summen man vom Staat ‚geschenkt‘ bekommen kann.“, führte Wolfgang Janitschke in die Pressekonferenz ein.

Staatliche Förderungen mit dem „Förderfinder“ der Sparkasse

„32 Prozent der Deutschen machen sich aufgrund der niedrigen Zinsen verstärkt Gedanken um ihre Altersvorsorge. Wie lange die Niedrigzinsphase noch andauert, kann niemand derzeit mit Sicherheit sagen. Deshalb kann es sich nachteilig auswirken, mit dem Vorsorgesparen, ohne oder mit staatlichen Förderungen, erst auf ein steigendes Zinsniveau zu warten.

JETZT ist immer der richtige Zeitpunkt, mit seinem ganz persönlichen Sparplan zu beginnen. Vorteile staatlicher Förderungen gibt es in den verschiedensten Bereichen. Diese kann jeder Kunde individuell anpassen und für sich nutzen. Für den einen sind die eigenen vier Wände das große Ziel. Für einen anderen kann es die fürsorgliche Pflege im Alter sein. Entsprechende Angebote der Sparkasse Uckermark bestehen aus folgenden fünf Bausteinen:

- dem Baukindergeld,
- der Wohnungsbauprämie,
- der Riester-Förderung,
- der Arbeitnehmersparzulage sowie

- der staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung.“, informierte Thorsten Weißels.

Beim erstmaligen Bau oder Kauf einer Wohnimmobilie können Familien unter bestimmten Voraussetzungen **Baukindergeld** von bis zu 12.000 Euro pro Kind erhalten. Vor allem für Familien mit einem zu versteuerndem Haushaltseinkommen unter 75.000 Euro könnte das Thema interessant sein.

Mit der **Wohnungsbauprämie** fördert der Staat Bau, Kauf oder Modernisierung einer Immobilie. Die Einkommensgrenze liegt bei Ehepaaren bei 51.200 Euro zu versteuerndem Einkommen. Für den Erhalt der Wohnungsbauprämie ist außerdem die Einzahlung von mindestens 50 Euro bis maximal 512 Euro pro Jahr notwendig.

Jeder **Riester-Sparer** kann jährlich eine Grundzulage von maximal 174 Euro erhalten. Dazu kommen ggf. Kinderzulagen bis zu 300 Euro pro Kind und Jahr. Riester-Sparer unter 25 Jahren können außerdem von einem einmaligen Starter-Bonus von bis zu 200 Euro profitieren.

Werden die vom Arbeitgeber gezahlten vermögenswirksamen Leistungen (VL) in einen Bausparvertrag eingezahlt, ergibt sich eine **Arbeitnehmersparzulage** von 9 Prozent auf maximal 470 Euro. Beteiligungen an Aktienfonds fördert der Staat mit 20 Prozent auf maximal 400 gesparte Euro pro Jahr. Hierfür sollte das zu versteuernde Einkommen bestimmte Betragsgrenzen nicht überschreiten.

Mit der staatlich geförderten **Pflegezusatzversicherung** lässt sich die Finanzierungslücke im Fall einer Pflegebedürftigkeit ohne Gesundheitsprüfung absichern. Der Eigenanteil beträgt pro Monat mindestens zehn Euro. Der Staat gibt einen monatlichen Zuschuss von fünf Euro dazu.

„Das Wichtigste ist, generell etwas für die eigene Vorsorge zu tun. Und nach dem Motto ‚Nichts zu verschenken‘ können die staatlichen Fördermöglichkeiten in den fünf genannten Bausteinen von Nutzen sein. Unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater informieren Interessenten gern individuell dazu. In unserer Online-Geschäftsstelle bietet der sogenannte **„Förderfinder“** erste Informationen.

Zum Thema Altersvorsorge bieten wir in Kürze auch Kundenveranstaltungen an. Dazu laden wir gemeinsam mit der Deka-Bank am 20.11.2018 in Angermünde, am 22.11.2018 in Templin und am 04.12.2018 in Prenzlau ein. Dass es hier noch Informationsbedarf gibt, zeigt eine Aussage des Vermögensbarometers: Nur 16 Prozent, und damit etwa jeder Sechste der Menschen in Deutschland, sind bereit, mehr Risiken bei der Geldanlage in Kauf zu nehmen, um die Renditechancen zu erhöhen.“ sagte Thorsten Weißels weiter.

Spaß am Sparen mit Eisbär Mats

„Natürlich haben wir uns auch anlässlich des diesjährigen Weltspartages etwas ganz Besonderes für unsere jüngsten Sparer einfallen lassen. Im Jahr 2018 ist das Maskottchen unser Eisbär Mats.“, informierte Wolfgang Janitschke. „Wer seine Sparbüchse am 30. Oktober 2018 in einer unserer Geschäftsstellen ausleeren lässt, kann einen Eisbären, einen Schlüssel-

anhänger oder ein Kartenspiel mit nach Hause nehmen.“, fügte er hinzu. Für die Mitglieder des KNAX-Clubs gibt es neben dem jährlichen Knax-Kalender auch wieder die beliebten KNAX-Gutscheine regionaler Anbieter.

Der Sparkassen-Kundenkalender 2019 zeigt den „Lieblingsplatz Uckermark“

„Es ist wieder geschafft! Pünktlich zum Weltspartag am 30. Oktober liegt der neue Sparkassen-Kundenkalender 2019 in allen Geschäftsstellen für unsere Kunden bereit.“, kündigte Landrätin Karina Dörk in ihrer Funktion als Verwaltungsratsvorsitzende an. „Der beliebte Begleiter durchs ganze Jahr trägt diesmal den Titel: ‚Lieblingsplatz Uckermark‘. An der Entstehung haben bewährte Partner wie Franz Roge aus Rittgarten, der für die Satz- und Bildbearbeitung zuständig war und die Druckerei Nauendorf aus Angermünde mitgewirkt. Fotos von Ute Ludwig, Franz Roge, Anja Warning, Tilo Grellmann, Hans-Peter Witten und Christiane Landgraf führen uns durch die Monate. Motive sind unter anderem die Mündeseepromenade in Angermünde, der Klostermühlbach in Boitzenburg, die Sabinenkirche an der Ucker in Prenzlau, der Oberpfuhlsee in Lychen, die Stadtmauer in Templin und der Marktberg in Prenzlau. Die Texte zu den Kalenderfotos stammen aus der Feder der Journalistin Sabine Rackelmann.“, so Karina Dörk.

In ihrem Vorwort zum Kalender schwärmen sie und Wolfgang Janitschke: „Auch in diesem Jahr bestärken Sie 12 großformatige Bilder mit dem passenden Text dazu, sich auf die Suche draußen und in sich selbst zu begeben. Was schafft Ihnen Pausen von der Realität, welche Orte lassen Sie durchatmen und einmal mehr Kraft tanken? Spüren Sie bewusst das Wohlgefühl, das Ihnen geschenkt wird.“